

Presseinformation

des Oberösterreichischen Landesrechnungshofes

LRH / Folgeprüfung / Ausbau der ganztägigen Schulformen in Oberösterreich

LRH-Empfehlung ist aufgrund veränderter Rahmenbedingungen noch nicht beurteilbar

Im Vorjahr hat der LRH mit seinem Bericht über den „Ausbau der ganztägigen Schulformen in Oberösterreich“ einen Verbesserungsvorschlag vorgelegt. Die Umsetzung der Empfehlung ist noch nicht beurteilbar, wie die Folgeprüfung zeigt.

Die Initiativprüfung hat 2023 aufgezeigt, dass die Finanzierung ganztägiger Schulformen in OÖ für das Schuljahr 2022/23 durch Bundes- und Landesmittel gesichert war. Zu klären war die Weiterfinanzierung darüber hinaus. „Wir haben daher empfohlen, eine längerfristige Förderstrategie zu entwickeln, um die Planungssicherheit zu verbessern“, erklärt LRH-Direktor Rudolf Hoscher.

Die Finanzausgleichsverhandlungen hatten unter anderem als Ergebnis, dass im Bereich der schulischen Tagesbetreuung eine strukturelle Reform inklusive eines nachhaltigen Finanzierungsmodells bis zum Beginn des Schuljahres 2025/26 erfolgen soll. Die konkrete Ausgestaltung stand zum Prüfungszeitpunkt noch offen.

„Für den Zeitraum bis zum Schuljahr 2025/26 wurden im Landesvoranschlag entsprechend dem prognostizierten Bedarf Fördermittel für das Schuljahr 2023/24 bereitgestellt bzw. Planungen für das Schuljahr 2024/25 erstellt; wie sich die Förderungen des Landes durch die angestrebte Reform verändern werden, war zum Prüfungszeitpunkt noch offen“, sagt der LRH-Direktor. Die Umsetzung der Empfehlung kann daher aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen noch nicht beurteilt werden.

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720-140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>

Nummer 527 vom 17. Juli 2024

Medieninhaber, Herausgeber, Herstellung und Redaktion: Oberösterreichischer Landesrechnungshof
Promenade 31, 4020 Linz, Telefon (+43) 732 / 7720-11426
Internetadresse: <http://www.lrh-ooe.at>